

Name:	Pat.-Nr.::
-------	------------



## Patientenaufklärung zur Herzkatheter-Untersuchung

- Koronarangiographie  Laevokardiographie  
 PTCA/Balldilatation/Stentimplantation  Rechtsherzkatheter

### Empfehlung einer Herzkatheter-Untersuchung

Häufig reichen Untersuchungen wie EKG, Belastungs-EKG und Herz-Ultraschall nicht aus, um eine koronare Herzerkrankung eindeutig abzuklären. Der Herzkatheter ist dann die einzige Methode, die eine sichere Diagnose erlaubt. Nach reiflicher Überlegung haben wir Ihnen zu dieser Untersuchung geraten. Welche Konsequenzen können sich ergeben? Z. B. eine Änderung der Lebensweise, eine Umstellung der Medikation, eine Ballonerweiterung der Kranzgefäße (PCI) oder eine Bypass-Operation.

### Durchführung der Herzkatheter-Untersuchung

Als Zugangsweg wird meist die rechte Leiste gewählt, selten auch die linke Leiste, eine der Ellenbeugen oder eines der Handgelenke. Nach örtlicher Betäubung führt man von dort weitgehend schmerzfrei einen dünnen Schlauch (Katheter) durch eine Schlagader (Aorta) bis zum Herzen vor. Der Katheter wird in den Abgangsbereich der Herzarterie eingebracht. Mit dem Katheter werden die Herzkammern und die Kranzgefäße dargestellt. Das eingespritzte Röntgen-Kontrastmittel löst meist ein 10-20 Sekunden anhaltendes Wärmegefühl aus. Die Durchleuchtungszeit mit Röntgenstrahlen beträgt in der Regel 1 bis 2 Minuten, die Untersuchung selbst dauert etwa ½ Stunde.

### Was geschieht nach der Untersuchung?

Nach der Untersuchung wird ein Druckverband an der Punktionsstelle angelegt. Wenn die Leiste verbunden wurde, darf die Hüfte zur Minderung der Gefahr einer Nachblutung nicht gebeugt werden. Ein Aufsetzen oder Aufstehen aus dem Bett ist nicht gestattet. Wenn vom Untersucher keine andere Anordnung getroffen wurde, können Sie das Bett nach etwa vier Stunden verlassen. Nach Entfernen des Verbandes muß die Punktionsstelle von einem Arzt kontrolliert werden. Falls keine Ballon-Erweiterung durchgeführt wurde, können Sie meist am selben Tag nach Hause entlassen werden. Eine ambulante Behandlung wird angestrebt, nur in besonderen Situationen erfolgt eine stationäre Nachbeobachtung. **Die selbständige Heimfahrt mit dem PKW ist nicht möglich.** Auch sollte über Nacht zu Hause eine weitere Person vor Ort sein. Drei bis vier Tage nach Entlassung sollten Sie sich körperlich schonen. Waschen und Duschen ist ohne Probleme möglich, ein Vollbad und Pressen auf der Toilette sollte vermieden werden. Wenn Sie eine Nachblutung oder eine Störung des Allgemeinbefindens bemerken, informieren Sie uns, eine Schwester oder einen anderen Arzt bitte umgehend.

### Komplikationen

Die Herzkatheter-Untersuchung ist ein gängiges diagnostisches Routineverfahren. In unserem Katheterlabor werden mehr als 1000 Eingriffe pro Jahr durchgeführt. **Der diagnostische Gewinn für die weitere Behandlung überwiegt das Risiko bei weitem,** dennoch müssen wir Sie auf die Gefahren aufmerksam machen:

Schwerpunktpraxis  
Kardiologie/Angiologie

Zertifiziertes Qualitäts-  
management nach  
DIN EN ISO 9001: 2008

**Dr. med. D. Behrendt**  
Facharzt für Innere Medizin/  
Kardiologie/Sportmedizin

**Dr. med. E. Büscher**  
Facharzt für Innere Medizin/  
Kardiologie/Notfallmedizin,  
Hypertensiologe DHL

**Dr. med. M. Dürsch**  
Facharzt für Innere Medizin/  
Kardiologie /Sportmedizin

**Dr. med. H. Heimann**  
(angestellte Ärztin)  
Fachärztin für Innere  
Medizin/Kardiologie

**Dr. med. R. Kell**  
Facharzt für Innere Medizin/  
Kardiologie und Angiologie

Schulstraße 37  
60594 Frankfurt/M.  
Tel.: 069 / 61 09 200  
Fax: 069 / 61 09 20 99

<http://www.kfsh.de>  
e-mail: [info@kfsh.de](mailto:info@kfsh.de)

Herzkatheterlabor im  
Krankenhaus Sachsenhausen  
Schulstraße 31  
Tel.: 069 / 60 32 60 60  
Fax: 069 / 60 32 60 669

Kardiologische Privatpraxis  
am Goetheplatz  
Meisengasse 8  
60313 Frankfurt/M.  
Tel.: 069 / 29 27 64  
Fax.: 069 / 29 77 188  
Email: [info@facharztzentrum-  
am-goetheplatz.de](mailto:info@facharztzentrum-am-goetheplatz.de)

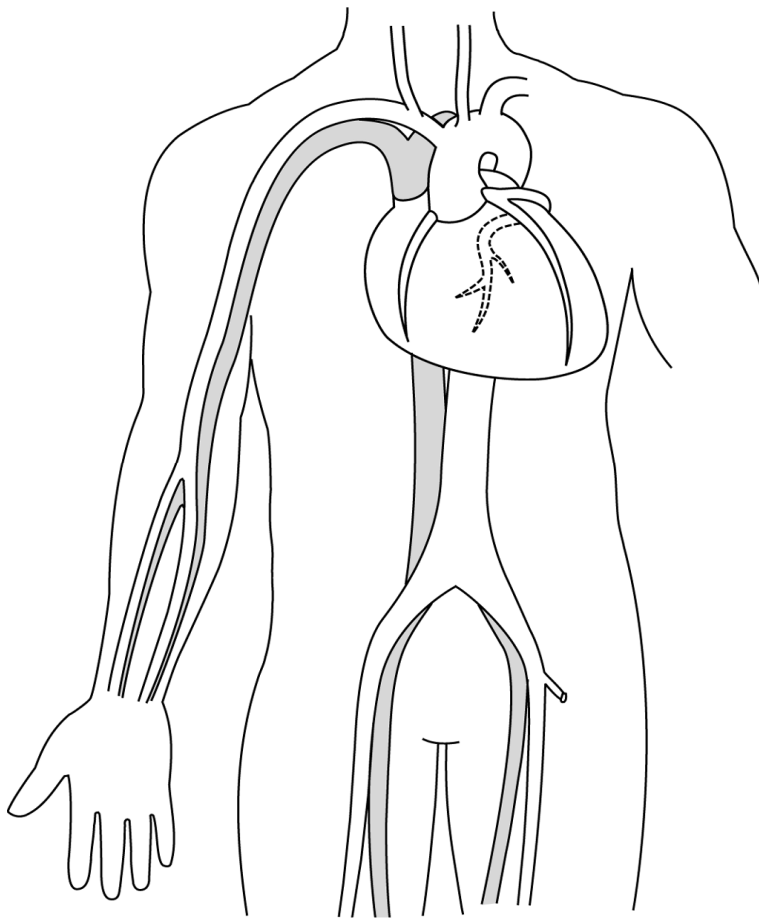
- Komplikationen an der Punktionsstelle  
Ein Bluterguß ist relativ häufig. Selten kommt es zu Verletzungen der Gefäße und großen Einblutungen, die eine chirurgische Gefäßversorgung oder Bluttransfusion erforderlich machen. Eine Infektion der Einstichstelle ist extrem selten. Wenn als Zugangsweg der Arm gewählt wurde, besteht ein geringes Risiko für eine Durchblutungsstörung der Hand. Auch hier kann selten eine Gefäßoperation erforderlich werden. Bleibende Schäden, wie Taubheit und Lähmung sind sehr selten.
- Herzrhythmusstörungen:  
Leichte Herzrhythmusstörungen sind normal und werden vom Patienten oft kaum bemerkt. Selten (0,3%) aber kommt es zu schwerwiegenden Rhythmusstörungen, die eine elektrische Behandlung (Defibrillation) erfordern. Die dazu nötigen Geräte und Medikamente stehen jederzeit bereit.
- Kontrastmittelunverträglichkeiten  
Leichtere Kontrastmittelunverträglichkeiten, wie Übelkeit, Erbrechen und niedriger Blutdruck treten öfter auf. Sehr selten sind echte allergische Reaktionen, die extrem selten bis zum allergischen Schock führen können. Bei bestehender Nierenerkrankung kann es durch das Röntgenkontrastmittel zur Verschlechterung der Nierentätigkeit kommen, extrem selten zu einem dialysepflichtigen Nierenversagen. Wenn eine unbekanntes Schilddrüsenfunktionsstörung vorhanden ist, kann das Kontrastmittel eine Überfunktion der Schilddrüse hervorrufen.
- Sehr seltene schwere Komplikationen  
Andere außerordentlich seltene Komplikationen sind Entwicklung eines Herzinfarktes, eines Schlaganfalls, oder Gefäßverschlüsse durch abgelöste Blutgerinnsel (unter 0,1%). Das Todesrisiko wird von den großen Zentren der Welt, wie auch von uns mit 1 von 1.000 angegeben. Bei Patienten ohne stark vorgeschädigtem Herzen liegt es aber wesentlich niedriger (ca. 1 von 30.000). Für den Fall einer erforderlichen Blutübertragung besteht durch diese extrem selten die Möglichkeit einer Infektion. Die Anwendung von Röntgenstrahlen kann extrem selten Gewebsveränderungen, insbesondere Hautveränderungen, hervorrufen.

### **Die Herzkatheter-Untersuchung ist insgesamt ein komplikationsarmer Eingriff.**

Sollte im Zusammenhang mit der Untersuchung eine Ballondilatation geplant und von Ihnen gewünscht werden, bitten wir Sie zusätzlich die Einverständniserklärung „*Erweiterung verengter Herzkranzgefäße mit Hilfe eines Ballonkatheters*„ gründlich zu lesen.

### **Check-Liste: Was vor der Untersuchung zu beachten ist**

- **Vier Stunden vor der Untersuchung nüchtern** bleiben, kleines Frühstück mitbringen
- **Herztabletten morgens mit etwas Wasser einnehmen**
- **Alle Tabletten für einen Tag mitbringen und nach der Untersuchung wie gewohnt einnehmen. Diabetiker bringen bitte auch die BZ-Selbstmessgeräte mit.**
- Waschzeug und Lesestoff mitbringen
- Einverständnis-Erklärung mitbringen
- Umseitig angegebene Labor-Werte mitbringen
- Diabetiker sollten Insulin- und Tabletten-Dosis mit uns oder Hausarzt besprechen
- Gerinnungshemmer wie Marcumar®, Pradaxa®, Xarelto®, Eliquis® und Lixiana® müssen pausiert werden. Wann die letzte Einnahme erfolgen darf, muss im Einzelfall vom Arzt festgelegt werden. ASS nicht absetzen.
- Da der Eingriff ambulant durchgeführt werden soll, müssen Sie rechtzeitig sicherstellen, dass Sie von einer erwachsenen Person abgeholt, nach Hause begleitet/ gefahren werden, da sie 24 Stunden nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen dürfen. Sie sollten eine erwachsene Betreuungsperson für die Nachversorgung zu Hause organisieren.
- Wir bitten um Verständnis, dass die vereinbarte Uhrzeit der Untersuchung, sich durch unvorhergesehene Zwischenfälle um mehrere Stunden verzögern kann.



© Kardiologie FFM-Sachsenhausen

- Hiermit willige ich in die Herzkatheteruntersuchung und falls notwendig in eine sofortige Ballondilatation und Stent-Einpflanzung ein. Ich bin mit Änderungen und Erweiterungen des Verfahrens und mit Neben-/Folgeeingriffen, wenn diese während des Verfahrens notwendig erscheinen, einverstanden.
- Hiermit willige ich hinsichtlich der Erfassung und elektronischen Speicherung meiner Daten im gesetzlichen Rahmen und der Weitergabe meiner Daten (z.B. Krankenhaus Sachsenhausen, falls für Behandlung notwendig) sowie zu gesetzlich vorgeschriebenen Qualitätssicherungszwecken ein.
- Ich wurde ausdrücklich darauf hingewiesen, dass der empfohlene Eingriff auch in einer anderen Einrichtung/Klinik, oder durch einen anderen Arzt durchgeführt werden kann.
- Ich habe die mitgeteilten Einschränkungen zur Verkehrstauglichkeit zur Kenntnis genommen und werde sie beachten.
- Ich werde von einer erwachsenen Person abgeholt, nach Hause begleitet/gedahren und habe eine häusliche Betreuung organisiert.
- Eine Kopie der von mir unterschriebenen Einverständniserklärung wurde mir ausgehändigt.
- Ich habe die Einverständniserklärung(en) verstanden und fühle mich voll informiert und aufgeklärt. Ich hatte ausreichend Gelegenheit in einem persönlichen Gespräch mit dem behandelnden Arzt Fragen zu stellen. Meine Fragen wurden ausreichend beantwortet und insbesondere Nutzen, Risiken, Konsequenzen, Vor-/Nachteile und Alternativen des Verfahrens wurden besprochen.

.....  
Ort Datum Patient  
Das Aufklärungsgespräch wurde durchgeführt von:

..... am: .....

## Vom zuweisenden Arzt bitte ausfüllen lassen

Kontrastmittelallergie?  Nein  Ja

Pflaster- oder Jodallergie?  Nein  Ja

Marcumar<sup>®</sup>, Pradaxa<sup>®</sup>, Xarelto<sup>®</sup>, Eliquis<sup>®</sup> Lixiana<sup>®</sup>  Nein  Ja

Pausieren ab: .....

Blutungsneigung?  Nein  Ja

Schilddrüsenüberfunktion/-Autonomie?  Nein  Ja

Niereninsuffizienz?  Nein  Ja

Insulinpflichtiger Diabetes mellitus?  Nein  Ja

Metformin-Therapie? (2 Tage vorher absetzen)  Nein  Ja

Frauen: Könnte eine Schwangerschaft vorliegen?  Nein  Ja

Frühere Herzkatheterdiagnostik?  Nein  Ja

Am: ....., in: .....

Frühere Bypass-Operation?  Nein  Ja

Am: ....., in: .....

Bitte möglichst alle verfügbaren Unterlagen früherer Herzkatheteruntersuchungen oder Bypass-Operationen mitbringen!

### Fragestellung

### Laborwerte, vom .....

Kreatinin: ..... g/dl

INR (Quick): ..... (..... %)

TSH: ..... uU/ml.

Hämoglobin: ..... g/dl

**Vereinbarter Termin** (Tel: 0 69 / 60 32 60 60, oder 0 69 / 61 09 200)

Am: ....., um: ..... Uhr

Im Krankenhaus Sachsenhausen, Schulstraße 31, Haus A, im 1. Stock